

Sonnenhof beim Aufstiegsaspiranten

Fußball: SG Sonnenhof Großaspach muss zum Ligaauftakt am Samstag beim Chemnitzer FC antreten

(gni). Deutlich verändert geht die SG Sonnenhof Großaspach in ihre dritte Saison in der 3. Fußball-Liga. Neue Spieler, neuer Trainer und ein schwerer Start. Die SG muss am Samstag beim Aufstiegsfavoriten Chemnitzer FC antreten.

Platz sieben in der Saison 2015/16, nach der Vorrunde sogar auf Platz zwei, einem Aufstiegsplatz. Die SG blickt auf eine starke zweite Runde in der 3. Liga zurück. Das weckt Erwartungen – und damit auch Druck. Es muss sich zeigen, ob sie dem standhalten kann, vor allem weil die Mannschaft sich verändert hat.

Erfolgsstrainer Rüdiger Rehm ist zum Zweitligisten Arminia Bielefeld gegangen und hat für Nachfolger Oliver Zapel große Fußstapfen hinterlassen. Hinzu kommt, dass wichtige Spieler gegangen sind: Tobias Rühle, Michele Rizzi, Maximilian Dittgen, Tobias Schröck. Verlassen hat auch Torwart Christopher Gäng die Aspacher, doch ihn hat die SG erstklassig ersetzt: David Yeldell, früher mal bei der TSG Backnang, kommt vom Bundesligisten Bayer Leverkusen. Dennoch muss Zapel erst einmal eine Mannschaft formen. Die Ziele dürfen deshalb nicht allzu hoch gehängt werden.

Das gilt auch für das erste Saisonspiel. Die SG Sonnenhof Großaspach am Samstag (14 Uhr) beim Aufstiegsaspiranten Chemnitzer FC an. Sechs Wochen Vorbereitung mit neun Testspielen und intensiven Trainingseinheiten liegen hinter dem Team. „Die Jungs haben konzentriert und intensiv gearbeitet“, sagt der neue Cheftrainer Oliver Zapel. „Sie haben sich sowohl in den Einheiten, als auch neben dem Platz als echtes Team präsentiert. Wir sind bereit und heiß auf den Auftakt.“

Der Chemnitzer FC hat mit Daniel Frahn und Rekordtorschütze Anton Fink zwei bekannte Stürmer in seinen Reihen und in der Sommerpause nochmals auf dem Transfermarkt zugeschlagen – unter anderem ist

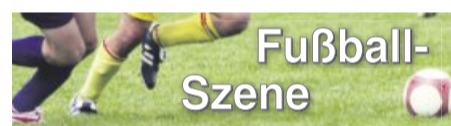


Als am 12. Juli die TSG Backnang (rote Trikots) und die SG Sonnenhof Großaspach aufeinandertrafen, war das lediglich ein Freundschaftsspiel. Am Wochenende geht es für beide Mannschaften um Wichtiges. Die SG startet beim Chemnitzer FC in die Saison der 3. Liga, die TSG Backnang muss im Verbandspokal zum SKV Rutesheim.

nun auch der zweit- und drittligaerfahrene Dennis Grote Teil der CFC-Elf. Die Statistik der bisherigen Vergleiche in der 3. Liga spricht (noch?) für das Team aus dem Fautenhau - drei Siegen steht nur eine Niederlage gegenüber. Oliver Zapel: „Wir spielen

dort als erstes gegnerisches Team im nagelneuen Stadion und haben überhaupt nichts zu verlieren. Klar ist aber auch: Wir haben das große Ziel Klassenerhalt und dafür möchten wir am ersten Spieltag anfangen zu punkten.“

Personell hat der 48-Jährige die Qual der Wahl. Alle Spieler im Kader der Aspacher sind nach der Vorbereitung einsatzbereit. „Es wird Härtefälle geben, aber die Saison startet erst. Jeder Spieler ist für den gemeinsamen Erfolg wichtig“, so Zapel.



Pokalauslosung

Der Verbandspokal startet am Wochenende, die erste Runde im **Bezirkspokal** wird am Wochenende 3./4. September ausgetragen. Ausgelost werden die Paarungen am Montag, 22. August, bei den Sportfreunden Großlachsen. Beginn im Vereinsheim ist um 19.30 Uhr.



Die Vereine der **Bezirksliga** und der **Kreisliga B III** treffen sich am Freitag, 29. Juli, beim TSV Nellmersbach zum Abschlussstaffel. Beginn ist um 19.30 Uhr. Es geht unter anderem um die Schiedsrichterpooling in der B III.

Sport in Kürze

Sportkreis. Die Geschäftsstelle ist vom 28. Juli bis zum 10. September geschlossen. Nachrichten können unter skgs@skrm.de, oder Fax: 0 71 91/8 95 40 50 hinterlassen werden.

Rems-Murr-Teams fast alle auswärts

Fußball, 1. Runde im Verbandspokal: Nur Breuningsweiler auf eigenem Platz

(gni). Die Rems-Murr-Fußballteams haben es im Verbandspokal schlecht erwischt. Bis auf den SV Breuningsweiler müssen alle auswärts antreten.

SV Breuningsweiler - VfL Brackenheim (Samstag, 15 Uhr). Nach einer grandiosen Saison 2015/16 mit Meisterschaft in der Kreisliga A I und Bezirkspokalsieg muss sich der SVB nun in der Bezirksliga zu rechtfinden. Das trauen die meisten dem SVB problemlos zu. Wie stark er ist, kann er womöglich schon im Verbandspokalspiel gegen den Landesligisten zeigen. Allerdings hat er wie alle unterklassigen Teams ein Problem: Die Landes- und Verbandsligisten sind im Vorbereitungstraining schon viel weiter, weil deren Saison früher beginnt. So gehen die Gastgeber als Außenseiter in die Begegnung. Gelingt dennoch eine Überraschung, wissen die künftigen Gegner in der Bezirksliga noch genauer, was da auf sie zukommt. Wir sind mit der Kamera dabei.

@ Ausschnitte auf zvw.de/sportvideos

SKV Rutesheim - TSG Backnang (Samstag, 15 Uhr). Der starke fünfte Platz ist den Backnangern in der vergangenen Verbandsligasaison gelungen. Der täuscht allerdings etwas über den vor allem in der

Vorrunde holprigen Verlauf hinweg. In die neue Spielzeit geht die TSG auch deutlich verändert. Das erste ernsthafte Duell der Saison wird deshalb auch gleich ein ganz schweres, denn die Rutesheimer zählen zu den besten Landesligateams, wurden zuletzt Zweiter.

TSV Heimerdingen - TSV Schornbach (Freitag, 19.30 Uhr). Landesliga gegen Landesliga lautet dieses Duell zwar, doch die Heimerdinger haben in der Liga bereits Erfahrungen gesammelt und in der Saison 2015/16 immerhin Platz fünf belegt. Schornbach als Aufsteiger kann sich dort also nicht viel ausrechnen. Immerhin weiß der TSV danach, was in der neuen Spielzeit auf ihn zukommt.

TSV Crailsheim - TSV Schwaikheim (Samstag, 15 Uhr). Die Schwaikheimer sind zurück in der Landesliga und bekommen es im Pokal auch gleich mit einem Ligakonkurrenten zu tun. Der beendet die zurückliegende Spielzeit auf Platz drei. Die Gäste also reisen lediglich als Außenseiter an.

TSG Ohringen - TV Oeffingen (Freitag, 19.30 Uhr). Was für eine Rückrunde. Der TV Oeffingen schien zum Vorrundenende schon aus der Landesliga abgestiegen und schaffte doch noch den Ligaverbleib. Und das als Rückrundenbesten. Beim Aufsteiger



Steffen Mayer erwartet mit Breuningsweiler den VfL Brackenheim. Bild: Steinemann

aus Hohenlohe kann er sich also durchaus Hoffnungen auf Runde zwei machen.

TV Pflugfelden - SV Fellbach (Samstag, 15 Uhr). Nach einer miserablen Saison hoffen die Fellbacher auf bessere Zeiten. Wie gut sie werden, lässt sich womöglich am ersten Pokalauftritt ablesen. Als etablierter Landesligist fahren sie als Favorit zum Aufsteiger.

TSV Hessental - Viktoria Backnang (Samstag, 15 Uhr). Die scheinbar leichteste Aufgabe der Rems-Murr-Teams hat die Viktoria. Der Landesligist ist beim Bezirksligisten klarer Favorit.

TC Waiblingen gewinnt Finale

Tennis. Mit einem 16:8-Erfolg gegen den TC Weinstadt-Endersbach hat der TC Waiblingen das U-10-Bezirksfinale Midcourt gewonnen und vertritt den Bezirk B Kocher/Rems/Murr beim Landesfinale. Im Spiel um Platz drei setzte sich der TC Aalen gegen den Gastgeber TC Urbach derweil deutlich mit 20:4 Punkten durch. Außer Tennis (Einzel und Doppel) sowie den vier obligatorischen Koordinationsstaffeln mussten die Teams auch im Minibasketball jeweils gegeneinander antreten.

Die vier Finalisten in Urbach hatten sich zunächst als Gruppensieger gemeinsam mit der TSG Backnang und dem TC Waiblingen II sowie den beiden besten Gruppensechsten TC Großheppach und TSV Schmidlen für das Viertelfinale qualifiziert und dort deutlich gegen die Konkurrenz durchgesetzt. Auf der Anlage des TCU wurden zunächst in zwei Halbfinalbegegnungen die Endspielteilnehmer ermittelt. Hierbei setzten sich die Endersbacher gegen die Urbacher und die Waiblinger gegen die Aalener Akteure durch.

Den Grundstein zum Gewinn des Bezirksmeistertitels legten die Waiblinger mit Luc Hahr, Raffael Gasanov, Noah Held, Annalotta Howorka und Luis Honold dann am Nachmittag bereits nach den Tennismatches - 8:4 lagen sie in Führung. In den abschließenden Staffeln erreichte das TCW-Quintett gegen die Endersbacher Crew und Julius Stickle, Nick Kemmerich, Emil Röthele, Lena Schäffer und Florian Dittmann zwar nur ein 4:4, im Minibasketball gingen die Waiblinger aber wieder als klarer Sieger hervor.

Im kleinen Finale war die Entscheidung bereits nach den Tennisbegegnungen zugunsten der Aalener um Patrik und Yannik Knödl, Nika Basalyk, Bruno Haverkamp und Kim Mayer gefallen. Sie überließen den jungen Urbachern Noah Schah, Khira Bräutigam, Maja Haluk und Noah Brunnet keinen einzigen Satz. Auch im Minibasketball erwiesen sich die Ostäblier als treffsicherer. Lediglich in den Koordinationsstaffeln gingen die Gastgeber zweimal als Sieger hervor.

Insgesamt hatten 35 Mannschaften im Bezirk B an der VR-Talentiaade U 10 Midcourt teilgenommen. (sud)

TVB-Jugendteams in den höchsten Ligen

Handball. Der TV Bittenfeld spielt mit seinen Aktiven in der 1. Bundesliga und steht dem auch in der Jugend nicht nach. Alle Jugendteams spielen in der kommenden Saison in den höchsten Klassen. Anfang September geht's los.

Nachdem sich zunächst die U 19 erstmals für die Jugend-Bundesliga qualifiziert hatte, zog die B-Jugend mit dem direkten Einzugs in die Baden-Württemberg-Oberliga nach. Wenige Wochen später machte die C-Jugend den Hatrick perfekt. Bemerkenswert war, dass alle drei Teams in der Qualifikationsrunde ungeschlagen blieben und somit souverän den Sprung in die jeweils höchste Jugendliga in ihrem Altersbereich geschafft haben. Der sportliche Leiter des TVB, Günter Schweikardt, freut sich über die herausragende Leistung der TVB-Jugendteams: „Für unseren Verein ist dies ein grandioser Erfolg und unterstreicht, wie wichtig uns die Nachwuchsarbeit ist.“

Zweite Plätze für Stradinger-Brüder

Moto-Cross. Zweimal Zweiter in der 50-Kubikzentimeter-Klasse ist Marco Stradinger (aus Winterbach) bei den Läufen zur baden-württembergischen Jugendmeisterschaft in Rudersberg geworden, sein Bruder schaffte das in der 65-ccm-Klasse. Über 100 Fahrer im Alter von 6 bis 21 Jahren haben an den Rennen auf der Anlage am Königsbrunnhof teilgenommen. Gute Ergebnisse gelangen auch weiteren Mitgliedern des MSC Wieslauf: Felix Schwartze wurde Sechster (65 ccm), Nick Wiegand in der Jugendklasse 3 Zweiter vor Collin Wohnhas.

Sport kompakt

Miedelsbacher Männer 65 sind aufgestiegen

Tennis. Die Männer 65 des TSV Miedelsbach sind von der Staffella in die Verbandsstaffel aufgestiegen. Beteiligt am Erfolg waren Hermann Schubert, Ulli Kontzi, Gerhard Wörner, Robert Keller und Sebastian Martin-Benito.

Sporttermine

Fußball

Vorbereitungsspiele: SV Hertenmannsweiler - TSG Steinheim (So 11), SV Hertenmannsweiler - SV Winnenden (So 13), VfL Winterbach - TSV Schwieberdingen (So 14)

Letzte Standortbestimmung für den VfB

Fußball: VfB Stuttgart trifft am Samstag im Weinstädter Stadion auf den Ligakonkurrenten Greuther Fürth

(gni). Wenn's knapp wird, denkt der VfB Stuttgart an die SG Weinstadt. Vor zwei Jahren richteten die Stuttgarter kurzfristig ihr Testspiel gegen die Spanier vom FC Getafe im Stadion Benzach aus, diesmal ist die Spvgg Greuther Fürth der Gegner. Wieder musste alles ziemlich schnell gehen.

Fünf Tage Vorbereitungszeit hatten die Weinstädter vor zwei Jahren. Dennoch haben Abteilungsleiter Daniel Berkowitsch und seine Helfer alles bestens hingekommen. Dem VfB gelang dies nicht: Er unterlag den Spaniern mit 1:2.

Diesmal hatte die SG immerhin zehn Tage Vorbereitungszeit. Das letzte Vorbereitungsspiel vor dem Start in die Zweite Liga wollten die Stuttgarter eigentlich in Ludwigsburg austragen. Dort jedoch gab es Probleme und da fiel dem VfB wieder die SG Weinstadt ein. Die freut sich über die Gelegenheit.

Berkowitsch ist trotz kurzer Vorlaufzeit sicher: „Wir kriegen das hin. Wir haben ja von damals noch alle Infos, wissen, was zu tun ist.“ 220 Zuschauer sahen damals das 1:2 des VfB gegen den FC Getafe. Diesmal hofft Berkowitsch auf mehr Zuschauer. 2014 fand das Spiel abends statt, diesmal

am Wochenende: Samstag, 16.30 Uhr. Zudem ist die Partie „ein besonderes Spiel, eine echte Standortbestimmung“.

Der VfB Stuttgart ist abgestiegen, hat eine völlig neue Mannschaft und keine Erfahrung in der neuen Liga. Mit der Spvgg Greuther Fürth trifft er auf einen Ligakonkurrenten, auf einen starken noch dazu. Schlägt er den – womöglich noch klar – darf er auf die Verwirklichung des Traums vom sofortigen Wiederaufstieg hoffen. Wenn nicht, weiß er zumindest, wo er den Hebel ansetzen muss.

Bis zu 4000 Leute können die Weinstädter auf den Zuschauerhängen unterbringen. Weil am selben Abend in den Beutelsbacher Weinbergen auch noch der „leuchtende Weinberg“ stattfindet, hofft Berkowitsch, dass der eine oder andere Besucher schon früher anreist und sich den VfB noch anschaut. Wie der dann spielt, kann ihm egal sein. Seine Abteilung hätte auf jeden Fall gewonnen.

Info

Das Spiel des VfB Stuttgart gegen den Ligakonkurrenten Spvgg Greuther Fürth beginnt am Samstag, 30. Juli, um 16.30 Uhr im Weinstädter Stadion in Benzach. Karten im Vorverkauf gibt es bei der VR-Bank in Endersbach und Beutelsbach, bei Intersport Blessing und beim Remstalmarkt Mack (beide in Endersbach).



Das waren noch Zeiten: Antonio Rüdiger im VfB-Trikot. Vor zwei Jahren spielten die Stuttgarter in Weinstadt gegen den FC Getafe, am Samstag sind die Roten wieder hier zu Gast, treffen auf die Spvgg Greuther Fürth. Archivbild: Steinemann